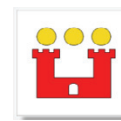


# ABKLÄRUNG FUSION

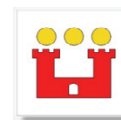
Geuensee, Knutwil, Mauensee, Sursee  
Zwischenbericht

25. Mai 2011



# AGENDA

Nr.	Thema	Verantwortlich	Zeitraumen
1	Begrüssung und Zielsetzung		
2	Präsentation Zwischenbericht		
3	Fragen / Diskussion		
4	Informationen Marktplatz		
5	Weiteres Vorgehen		
6	Diverses		



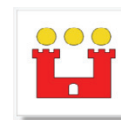
# AUSGANGSLAGE

1. Abklärungsprojekt Fusion
2. Klarer Auftrag der Bevölkerung

## Ergebnis Urnenabstimmung vom 28. November 2010

	Zustimmung	Ablehnung	Stimmbeteiligung
Geuensee	410	323	52.7 %
Knutwil	478	292	58.8 %
Mauensee	304	188	61.2 %
Sursee	2'345	846	53.8 %

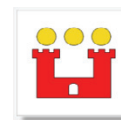
3. Mitwirkung seitens Bevölkerung gefordert



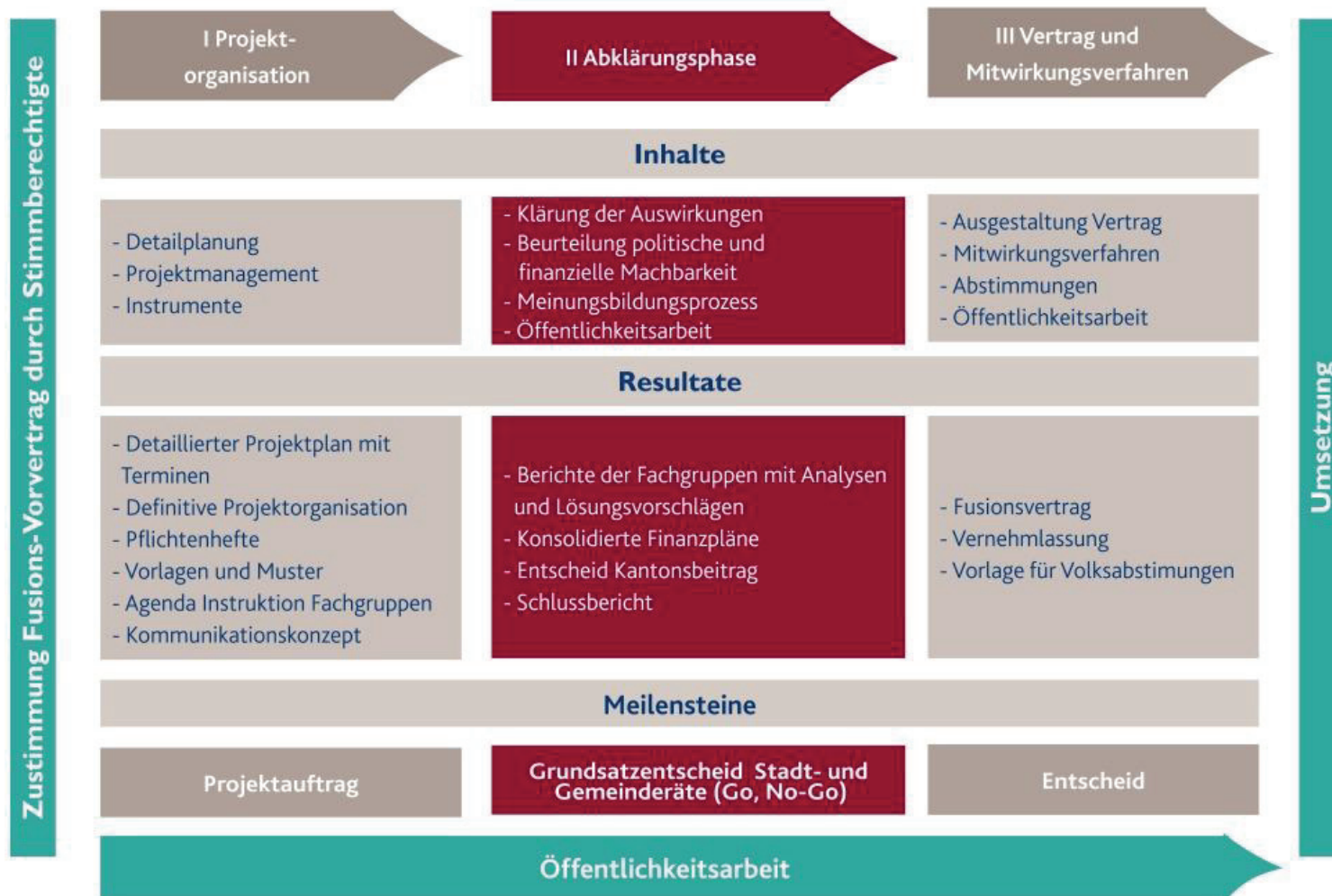
# ZIELE ABKLÄRUNGSPROJEKT

Unter dem Namen *Abklärungsprojekt Geuensee, Knutwil, Mauensee, Sursee* prüfen die Mitglieder des Projektes die Vor- und Nachteile und die praktische Machbarkeit einer Vereinigung der vier Gemeinden zu einer Gemeinde.

Das Ziel ist die konkrete Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen zu Handen der Exekutiven und der Stimmberechtigten.

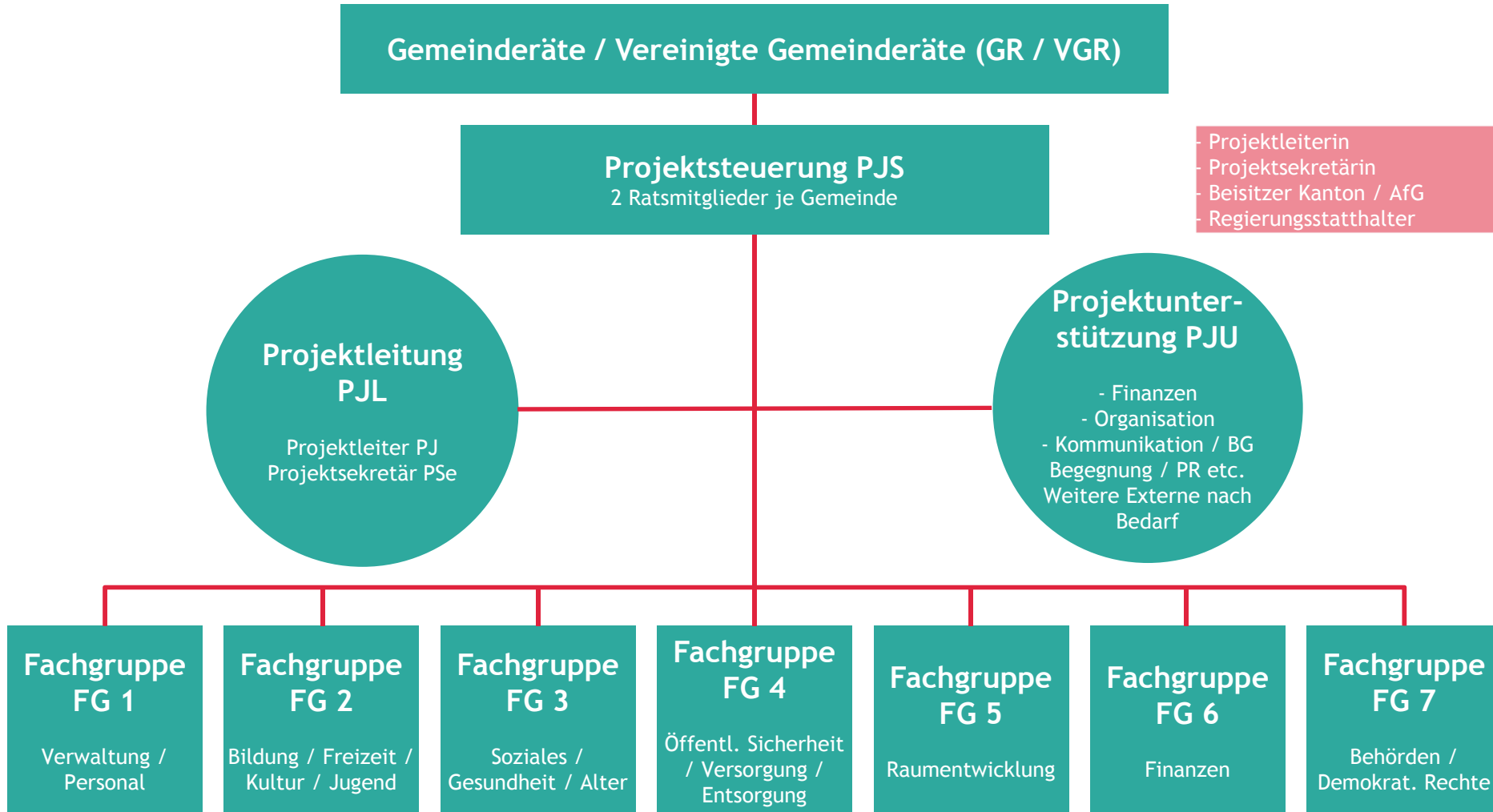


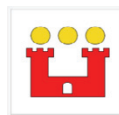
# PROJEKTPHASEN





# ORGANISATION





## NÄCHSTE SCHRITTE

Instruktion der Fachgruppen / Begleitgruppe	15. Dezember 2010
Startsitzung der Fachgruppen	bis 14. Januar 2011
Arbeitssitzungen Fachgruppen / Zwischenbericht	bis 30. April 2011
Marktplatz - Information der Bevölkerung über die Zwischenergebnisse aus den Fachgruppen	6. Juni 2011
Mitwirkung der Bevölkerung	Juni 2011
Schlussberichte der Fachgruppen	30. September 2011
Gesuch Fusionsbeitrag/Mitwirkung der Bevölkerung	anschliessend



# STRATEGISCHE CHANCEN EINER NEUEN GEMEINDE

- Grösserer Raum schafft bessere Entwicklungsmöglichkeiten (neue Arbeitsplätze, mehr Ausbildungsplätze, Versorgungsqualität steigt)
- Neue Anbindung z.B. mit Ortsbus
- Schaffung von Lösungsgemeinschaften
- Breitere Dienstleistungspalette / bessere Dienstleistungsqualität
- Mehr Einfluss gegenüber Kanton / Region / „starker Entwicklungsmotor“
- Mittelfristig Einsparungen realisieren
- Standortmarketing gefestigt
- Dynamik und Aufbruchsstimmung
- Signalwirkung / Imageverbesserung / Zentrum der Luzerner Landschaft
- Chance für mehr Wohlstand



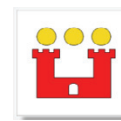
# STRATEGISCHE CHANCEN EINER NEUEN GEMEINDE

- Guter Mix an Wohnen / Gewerbe / Industrie
- Tieferer Steuerfuss fördert Standortattraktivität
- Neuer Raum kann nachhaltiger gestaltet werden / besserer Schutz für Natur und Umwelt
- Bodenpreise steigen (Landeigentümer)
- „Neue Nachbargemeinden“



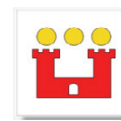
# STRATEGISCHE RISIKEN EINER NEUEN GEMEINDE

- Nachbargemeinden befürchten Vernachlässigung durch starkes Sursee
- Neue Gemeinde ist hauptsächlich mit sich selbst beschäftigt
- Bauland und Wohnraum werden teurer / höhere Schätzung von Eigentum
- Positive unterschiedliche Standards werden nivelliert
- Zentralisierte Verwaltung / Zugang erschwerter / grössere Distanz
- Einfluss auf Entscheidungen wird weniger direkt
- Anforderung an Dienstleistungsqualität und -quantität steigt
- Professionalität führt zum Abbau der Freiwilligenarbeit
- Politisches Interesse nimmt ab
- Identifikation schwindet
- Anonymität der Grösse versus heimelige Kleinheit
- Forderungen an zweites Zentrum nehmen zu



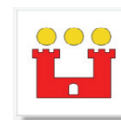
# STRATEGISCHE RISIKEN EINER NEUEN GEMEINDE

- Kleingewerbe gerät unter Druck
- Zentrum gestärkt - Ortsteile „veröden“
- Mehrverkehr - mehr Strassen - mehr Lärm
- Pachtland / Landwirtschaft kommt unter Druck
- Ghettoisierung von Ortsteilen



# STELLENWERT DES ZWISCHENBERICHTS

- Stellt eine erste Auslegeordnung in der Mitte der Abklärungsphase dar.
- Dient als Vorbereitung für das Mitwirkungsverfahren.
- Lösungsvorschläge werden in eine öffentliche Diskussion eingebracht.
- Die Ergebnisse der Mitwirkung, die Würdigung durch die einzelnen Exekutiven, wie auch die Erkenntnisse der anderen Fachgruppen, werden in einem weiteren Abklärungsprozedere bis Ende September 2011 durch die 7 Fachgruppen reflektiert.
- Bis dann werden ebenfalls die definitiven und konkreten finanziellen Auswirkungen vorliegen.
- Einzelne Aussagen des Zwischenberichts werden nochmals hinterfragt und allenfalls verworfen.



## ZWISCHENERGEBNIS VERWALTUNG / PERSONAL

- Es wird eine zentrale Stadtverwaltung in Sursee geschaffen.
- Die neue Gemeinde wird mit einem Geschäftsleitungsmodell mit strategischer Ressortverantwortung der Mitglieder der Exekutive geführt (heutiges Modell Sursee)  
→ vgl. dazu auch Ergebnis Fachgruppe Behörden / Demokratische Rechte
- Die Mitarbeitenden erhalten eine Arbeitsplatzgarantie aber keine Besitzstandgarantie.
- Die Anzahl der Lehrstellen soll mindestens beibehalten werden.
- Mit der Zusammenführung der Verwaltung wird das Potenzial für Effizienzsteigerungen geschaffen.



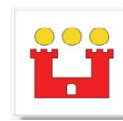
## ZWISCHENERGEBNIS BILDUNG

- Die Primarschulstandorte werden beibehalten und gestärkt; der Standort der Sekundarstufe erfährt keine Veränderung.
- Die heutigen Schulmodelle bleiben in einer Übergangszeit bestehen. Die neue Schulbehörde wird das gemeinsame pädagogische Profil bestimmen.
- Die Schulpflege erhält den Behördenstatus mit klaren Kompetenzen und Entscheidungsbefugnissen. Die Mitglieder werden von den Stimmberechtigten gewählt. Während einer Übergangszeit erhalten die Ortsteile eine Sitzgarantie.
- Es wird ein zentrales Rektorat mit Sekretariat geschaffen. Die Schulleitungen werden in ein Leitungsteam eingebunden.
- Schulsozialarbeit, Schulgesundheitsdienst, Musikschule, Informatik, Schulbus und schulergänzende Betreuungsangebote werden harmonisiert.



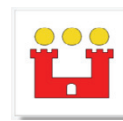
## ZWISCHENERGEBNIS FREIZEIT / KULTUR / JUGEND

- Jugendarbeit, Regionalbibliothek, Ludothek und das Angebot „freiraum“ bleiben unverändert.
- Die Kultur- und Sportvereine bleiben in ihrer heutigen Form bestehen. Die bestehenden Beitragskonzepte werden bei einer Fusion harmonisiert. Eine Unterstützung im bisherigen Rahmen muss gewährleistet sein.



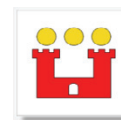
## ZWISCHENERGEBNIS SOZIALES / GESUNDHEIT / ALTER

- Die Spitex Geuensee fusioniert mit dem Spitexverein Sursee und Umgebung. Der heutige Stützpunkt der Spitex Geuensee könnte als Stützpunkt für betreutes Wohnen erhalten bleiben.
- Die beiden Pflegeheime St. Martin und Seeblick bleiben unverändert.
- Die Mütter- und Väterberatung findet nach wie vor in jedem Ortsteil statt.
- Betreutes Wohnen wird in allen Ortsteilen angeboten.
- Die heutigen vier Sozialämter werden zentral in Sursee zusammengeführt. Die Zusammenarbeit mit dem Sozialberatungszentrum (SOBZ) bleibt bestehen.
- Die allenfalls zunehmende Anonymität erhöht die Gefahr des Sozialhilfemissbrauchs. Daher braucht es ein verstärktes Controlling.
- AHV-Zweigstelle, Arbeitsamt, Alimentenhilfe, Integrationsstelle werden zentral geführt.
- Die familienergänzende Betreuung im Vorschulalter wird dezentral angeboten.



# ZWISCHENERGEBNIS ÖFFENTLICHE SICHERHEIT / VERSORGUNG / ENTSORGUNG

- Die fusionierte Gemeinde hat eine Feuerwehrorganisation und einen einheitlichen Steuersatz von 0.25 Einheiten. Im Gemeindegebiet Knutwil soll ein Feuerwehr-Werkhofgebäude erstellt werden.
- Die Werkdienste werden zusammengelegt. Es werden weiterhin Dienstleistungen Dritter in Anspruch genommen.
- Auf dem neuen Gemeindegebiet muss ein Schiesstand aufrecht erhalten werden. Dazu bietet sich der Standort Knutwil an. Die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden wird gesucht.
- Es wird angestrebt, dass auf dem ganzen Gemeindegebiet einheitliche Reglemente und Gebührenverordnungen für die Wasserversorgung, die Wertstoffentsorgung, den Strassendienst, das Abwasser, das Bestattungswesen, und die Parkplatzbewirtschaftung gelten.
- Polizeiwesen, Zivilschutz und Gewerbewesen erfahren keine Veränderung.



## ZWISCHENERGEBNIS RAUMPLANUNG / UMWELT

- Durch das Wegfallen der Gemeindegrenzen kann grossräumiger geplant werden. Der grössere Planungssperimeter ermöglicht eine „funktional-räumliche Aufteilung“.
- Das regionale Arbeitsplatzangebot ist auch in einer fusionierten Gemeinde in den bestehenden Arbeitsgebieten in Sursee zu entwickeln.
- Das regionale Wohnangebot ist ebenfalls in Sursee und die angrenzenden Gebiete zu konzentrieren. Von regionaler Bedeutung ist die Weiterentwicklung urbaner Wohnangebote rund um das Gebiet des Bahnhofs Sursee.
- Die vier Siedlungsleitbilder sind aufeinander abzustimmen und in einer zweiten Phase sind die Bau- und Zonenreglemente zu vereinheitlichen.
- Für eine regionale Siedlungsentwicklung wären auch Schenkon und Oberkirch in die Siedlungsplanung einzubinden. Eine Fusion der vier Gemeinden könnte ein entsprechendes Signal auch für das Projekt „Mittellandstadt Sursee“ auslösen.

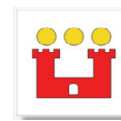


# ZWISCHENERGEBNIS FINANZEN

- Geuensee

	Budget <sup>1)</sup> 2010	Budget 2011	FAP 2012	FAP 2013	FAP 2014	FAP 2015
Einwohnerzahl	2'441	2'514	2'577	2'642	2'708	2'762
Steuerfuss (Einheiten)	1.95	1.95	1.95	1.95	1.95	1.95
Ergebnis Laufende Rechnung (TCHF)	-307	-430	-603	-265	-309	-354
Ergebnis in Steuereinheiten	-0.14	-0.19	-0.25	-0.10	-0.11	-0.12
Bilanzfehlbetrag (TCHF)	620	980	1'470	1'562	1'671	1'794
Eigenkapital (TCHF)	0	0	0	0	0	0
Netto-Investitionen VV (TCHF)	1'671	610	690	456	1'250	900
Nettoschuld pro Einwohner (CHF)	1'340	1'481	<b>1'709</b>	1'669	1'919	2'041
Ein Steuerzehntel entspricht: CHF 279'230						

<sup>1)</sup> Zu beachten ist, dass die tatsächlichen Jahresergebnisse von diesen Zahlen abweichen.



# ZWISCHENERGEBNIS FINANZEN

- Knutwil

	Budget <sup>1)</sup> 2010	Budget 2011	FAP 2012	FAP 2013	FAP 2014	FAP 2015
Einwohnerzahl	1'988	2'047	2'170	2'279	2'324	2'347
Steuerfuss (Einheiten)	1.95	1.95	1.95	1.95	1.95	1.95
Ergebnis Laufende Rechnung (TCHF)	-150	97	-508	-229	-182	440
Ergebnis in Steuereinheiten	-0.08	0.05	-0.21	-0.09	-0.07	0.15
Bilanzfehlbetrag (TCHF)	0	0	0	0	0	0
Eigenkapital (TCHF)	2'456	2'456	1'948	1'719	1'537	1'537
Netto-Investitionen VV (TCHF)	115	2'920	698	430	420	580
Nettoschuld pro Einwohner (CHF)	649	1'732	1'898	1'843	1'811	1'577
Ein Steuerzehntel entspricht: CHF 219'487						

<sup>1)</sup> Zu beachten ist, dass die tatsächlichen Jahresergebnisse von diesen Zahlen abweichen.

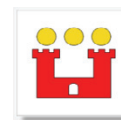


# ZWISCHENERGEBNIS FINANZEN

- Mauensee

	Budget <sup>1)</sup> 2010	Budget 2011	FAP 2012	FAP 2013	FAP 2014	FAP 2015
Einwohnerzahl	1'150	1'162	1'196	1'232	1'269	1'307
Steuerfuss (Einheiten)	2.20	2.10	2.10	2.00	1.80	1.80
Ergebnis Laufende Rechnung (TCHF)	-400	11	-96	-108	-327	-233
Ergebnis in Steuereinheiten	-0.30	0.01	-0.06	-0.07	-0.19	-0.13
Bilanzfehlbetrag (TCHF)	824	285	340	398	664	802
Eigenkapital (TCHF)	0	0	0	0	0	0
Netto-Investitionen VV (TCHF)	335	433	-75	-75	-65	-55
Nettoschuld pro Einwohner (CHF)	1'947	1'875	1'410	968	712	372
Ein Steuerzehntel entspricht: CHF 139'318						

<sup>1)</sup> Zu beachten ist, dass die tatsächlichen Jahresergebnisse von diesen Zahlen abweichen.

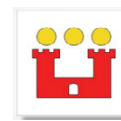


# ZWISCHENERGEBNIS FINANZEN

- Sursee

	Budget <sup>1)</sup> 2010	Budget 2011	FAP 2012	FAP 2013	FAP 2014	FAP 2015
Einwohnerzahl	8'963	9'321	9'601	9'697	9'794	9'843
Steuerfuss (Einheiten)	1.85	1.85	1.85	1.85	1.85	1.85
Ergebnis Laufende Rechnung (TCHF)	2'504	-377	-719	-395	-594	-192
Ergebnis in Steuereinheiten	0.18	-0.03	-0.05	-0.02	-0.03	-0.01
Bilanzfehlbetrag (TCHF)	0	0	0	0	0	0
Eigenkapital (TCHF)	13'704	13'327	12'608	12'212	11'619	11'427
Netto-Investitionen VV (TCHF)	15'300	14'679	8'668	11'580	7'590	8'472
Nettoschuld pro Einwohner (CHF)	6'587	7'370	7'584	8'177	8'374	8'646
Ein Steuerzehntel entspricht: CHF 1'735'135						

<sup>1)</sup> Zu beachten ist, dass die tatsächlichen Jahresergebnisse von diesen Zahlen abweichen.



# ZWISCHENERGEBNIS FINANZEN

- Vereinigte Gemeinde ohne Kantonsbeitrag

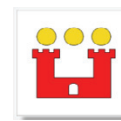
	Budget <sup>1)</sup> 2010	Budget 2011	FAP 2012	FAP 2013	FAP 2014	FAP 2015
Einwohnerzahl	14'542	15'045	15'541	15'840	16'084	16'247
Steuerfuss	1.85	1.85	1.85	1.85	1.85	1.85
<b>Ergebnisse vor Fusion</b>						
Ergebnis Laufende Rechnung der vier Gemeinden zusammen (TCHF)	1'736	-564	-3'049	-1'803	-1'634	-430
Ergebnis in Steuereinheiten	0.09	-0.03	-0.14	-0.08	-0.07	-0.02
Eigenkapital der vier Gemeinden zusammen (TCHF)	14'405	13'841	10'792	8'989	7'354	6'925
Netto-Investitionen der vier Gemeinden zusammen (TCHF)	17'421	18'642	10'481	12'865	9'195	9'897
Nettoschuld der vier Gemeinden zusammen (CHF) pro Einwohner	4'527	5'192	5'450	5'822	5'959	6'080

<sup>1)</sup> Zu beachten ist, dass die tatsächlichen Jahresergebnisse von diesen Zahlen abweichen.



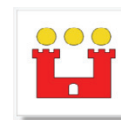
## ZWISCHENERGEBNIS FINANZEN

- Die Finanzausgleichsgesetzgebung ist im Hinblick auf eine Fusion entscheidend.
- Gemäss heutigem Gesetz erhalten die vier Gemeinden total netto CHF 2.9 Mio. aus dem Finanzausgleich.
- Aufgrund der bevorstehenden Revision des Finanzausgleichs (Stand: Modellrechnungen Vernehmlassungsentwurf) würden die vier Gemeinden ohne Fusion total noch CHF 1.9 Mio. erhalten.
- Der jährliche Finanzausgleich inkl. Besitzstand bei Fusion beträgt nach geltendem Recht CHF 3.5 Mio. und nach neuem Recht CHF 2.4 Mio.
- Das Gesetz über den Finanzausgleich ist auch hinsichtlich der Fusionsbeiträge in Vernehmlassung. Gemäss ersten Berechnungen würde der Kanton zwischen CHF 7.4 und 11.1 Mio. an die vereinigte Gemeinde bezahlen.
- Die Konsolidierung der einzelnen Finanzpläne zeigt insgesamt ein besseres Ergebnis als von der Fachgruppe erwartet.



# ZWISCHENERGEBNIS BEHÖRDEN / DEMOKRATISCHE RECHTE

- Die Gemeindeversammlung wird beibehalten.
- Die Schwelle für das Einreichen einer Gemeindeinitiative wird niedrig gehalten, damit jeder Ortsteil eine solche einreichen kann.
- Die neue Gemeinde trägt den Namen Sursee.
- Die neue Gemeindeexekutive hat 5 Mitglieder. Für die erste Amtsperiode hat jeder Ortsteil eine Sitzgarantie.
- Die neue Gemeinde wird mit einem Geschäftsführermodell geführt.  
→ vgl. dazu auch Ergebnis Fachgruppe Verwaltung / Personal
- Die Gemeinde hat eine Controlling-Kommission, eine Einbürgerungskommission und eine externe Revisionsstelle.
- Die Schulpflege hat den Behördenstatus.
- Das Wappen der neuen Gemeinde wird im Mitwirkungsverfahren eruiert.



# FAZIT DER VEREINIGTEN GEMEINDERÄTE (BESCHLUSS)

Der Zwischenbericht gibt eine erste Auslegeordnung wieder. Er bietet damit eine gute Basis für das anstehende Mitwirkungsverfahren ab 6. bis Ende Juni 2011. In diesem werden Lösungsvorschläge in eine öffentliche Diskussion eingespielen. Die Ergebnisse der Mitwirkung, die Würdigung durch die einzelnen Exekutiven, wie auch die Erkenntnisse der anderen Fachgruppen, werden in einem weiteren Abklärungsprozedere bis Ende September 2011 durch die 7 Fachgruppen reflektiert. Bis dann werden ebenfalls die definitiven und konkreten finanziellen Auswirkungen vorliegen.



## FRAGEN / DISKUSSION



**GERNE BEANTWORTEN WIR DIESE**



# INFORMATIONEN MARKTPLATZ



## ABKLÄRUNG FUSION

### Geuensee, Knutwil, Mauensee, Sursee

Seit Dezember 2010 klären sieben Fachgruppen Fragen rund um eine mögliche Fusion der vier Gemeinden ab. Mitte Mai 2011 werden die zusammengefassten Ergebnisse aus den Zwischenberichten allen Haushaltungen zugestellt.

An einem „Marktplatz“ haben Sie Gelegenheit, die Ergebnisse mit den Mitgliedern der Projektsteuerung und -leitung sowie mit den Fachgruppen- und Begleitgruppenmitgliedern zu diskutieren.

Stellen Sie Ihre Fragen, äussern Sie Ihre Meinung! Ihre Anregungen werden beurteilt und fliessen direkt in die weitere Abklärungsarbeit der Fachgruppen ein!

### ***Marktplatz: Denken Sie mit! Reden Sie mit!***

**Reservieren Sie sich diesen Termin:**

**Montag, 6. Juni 2011, ab 18 bis 21 Uhr**

**Stadthalle Sursee, Nordsaal**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Begleitgruppe Begegnung und Gemeinde- / Stadträte von  
Geuensee, Knutwil, Mauensee, Sursee

Aktuelles • Organisation • Grundlagen • Infos

[www.gkms.ch](http://www.gkms.ch)



## WEITERES VORGEHEN

- Marktplatz 6. Juni 2011 / Rückmeldungen bis Ende Juni 2011
- Planung der FG - Sitzungen bis Ende August / September
- Stellungnahmen der einzelnen Gemeinderäte bis Ende Juni
- Schlussberichte der Fachgruppen (ohne Finanzen) bis 10. September 2011
- Schlussbericht der Fachgruppe Finanzen bis Ende September
- Nächste Sitzung VGR: 26. Oktober 2011, 18.30 Uhr



Abklärung Fusion Geuensee, Knutwil, Mauensee, Sursee

# HERZLICHEN DANK